

---

# FILM & CORONA

---

## Ein offener Brief an die Filmschaffenden

Die Corona-Krise hat uns gezeigt, wie verwundbar wir alle sind. Zusammenhalten und sich organisieren war noch nie so wichtig wie heute, insbesondere in einer Branche, die wie die unsere von befristeten Arbeitsverträgen und auch von Konkurrenz geprägt ist. Viele Film-Crews lernen gerade, was man alles erreichen kann, wenn man gemeinsam für etwas einsteht. Andere fühlen sich alleine gelassen und wissen nicht, wie es in den nächsten Wochen und Monaten weiter gehen soll.

Leider gibt uns die gegenwärtige Krise auch einen Ausblick in unsere Zukunft, wenn wir uns nicht bald dazu entschließen, das Thema Umweltschutz genauso konsequent und zielstrebig anzugehen.

### Fakten:

1. Bereits mit der aktuellen Erwärmung sind wir in vielen Regionen mit häufigeren und stärkeren Extremwetterereignissen und deren Folgen wie Hitzewellen, Dürren, Waldbränden und Starkniederschlägen konfrontiert.
2. Die Auswirkungen der globalen Erwärmung sind zudem eine Gefahr für die menschliche Gesundheit. Neben den gerade genannten direkten Folgen sind dabei auch indirekte Folgen der globalen Erwärmung wie Ernährungsunsicherheit und die Verbreitung von Krankheitserregern und -überträgern zu beachten.
3. Falls die Weltgemeinschaft die vom Pariser Abkommen angestrebte Beschränkung der Erwärmung auf 1,5 °C verfehlt, ist in vielen Regionen der Welt mit erheblich verstärkten Klimafolgen für Mensch und Natur zu rechnen.
4. Um mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Erwärmung von 1,5 °C nicht zu überschreiten, müssen die Emissionen von Treibhausgasen sehr rasch sinken und insbesondere die Nettoemissionen von CO<sub>2</sub> in den nächsten 20 bis 30 Jahren weltweit auf null reduziert werden.
5. Stattdessen steigen die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter. Mit den Vorschlägen, die weltweit derzeit auf dem Tisch liegen, wird die Erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts wahrscheinlich bei über 3 °C liegen und anschließend aufgrund anhaltender Emissionen und Rückkoppelungseffekte weiter zunehmen.
6. Bei derzeitigen Emissionen reicht das verbleibende globale CO<sub>2</sub>-Emissionsbudget für den 1,5-Grad-Pfad nur für etwa 10 Jahre. Auch für den 2-Grad-Pfad reicht es nur für etwa 25–30 Jahre.

(Quelle: 1-6 Auszüge aus <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/fakten/>)

## Klimaschutz per Zufall?

Weniger Verkehr, kaum noch Flüge, eine heruntergefahrenere Industrie... Mit etwas „Glück“ erreichen wir durch die aktuellen Maßnahmen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens sogar unsere Klimaziele für 2020. Ein Grund zum jubeln ist dies jedoch leider nicht. Wenn wir jetzt wieder genauso weiter machen wie vor dem Ausbruch der Pandemie wird dies katastrophale Folgen für uns und besonders für die zukünftigen Generationen haben.

---

## Die aktuelle Krise muss daher eine Zeit des Wandels werden.

Wir müssen jetzt anfangen uns für eine soziale, ökologische und nachhaltige Zukunft einzusetzen. Unsere Industrie hat dabei nicht wenige Baustellen. Dieselgeneratoren, LKW und Fahrzeugflotten, Einweggeschirr, Materialien im Kulissen und Requisiten Bau, die Herstellung unserer Kostüme und was danach mit allem passiert. Die Liste ist nahezu endlos.

Insbesondere bei den neuen Hygienemaßnahmen müssen wir darauf achten diese so Klimafreundlich wie möglich umzusetzen. Wie zum Beispiel einzelverpacktes Essen in Mehrweg Behältern ausgeben und darauf achten welche Materialien benutzt werden. Wie kann das Thema Umweltschutz auch in diesen Zeiten präsent sein?

## Unsere Ziele sind dabei einfach in drei Punkten zusammengefasst:

1. **MINIMIERUNG DER UMWELTBELASTUNG DURCH UNSERE INDUSTRIE UNTER EINHALTUNG SOZIALVERTRÄGLICHER ARBEITSBEDINGUNGEN**
2. **NACHHALTIGES STORYTELLING D.H. WELCHE IDEALE VERMITTELN WIR UND WAS FÜR GESCHICHTEN ERZÄHLEN WIR**
3. **SENSIBILISIERUNG DER CREW UND DER ÖFFENTLICHKEIT**

Um das zu erreichen brauchen wir dich! Besuche unsere Webseite und schließ dich uns an! <https://filmmakersforfuture.org> Ein guter Anfang ist eine Unterschrift unseres gemeinsamen Statements, welches sich mit unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung befasst. Danach heißt es gemeinsam Strategien zu erarbeiten, wie wir unsere Industrie nachhaltig für die Zukunft bereit machen und damit weiterhin unsere tollen und auch für einen solchen Wandel benötigten Geschichten zu erzählen.